

# Bewegender Film: Erfüllt leben im Sterben

Hospiz-Initiative lädt ins Kino ein: „Überall wo wir sind“

Melle (ON) – Die Hospiz Initiative Melle lädt am 27.10., 11 Uhr, zu einer Sonntagsmatinee in die Else-Lichtspiele Bruchmühlen ein, bei der Veronika Kaserers preisgekrönter Dokumentarfilm „Überall wo wir sind“ gezeigt wird, der das Sterben eines Berliner Tanzlehrers dokumentiert. Der Film zeigt, wie erfülltes Leben auch im Sterben noch möglich ist.

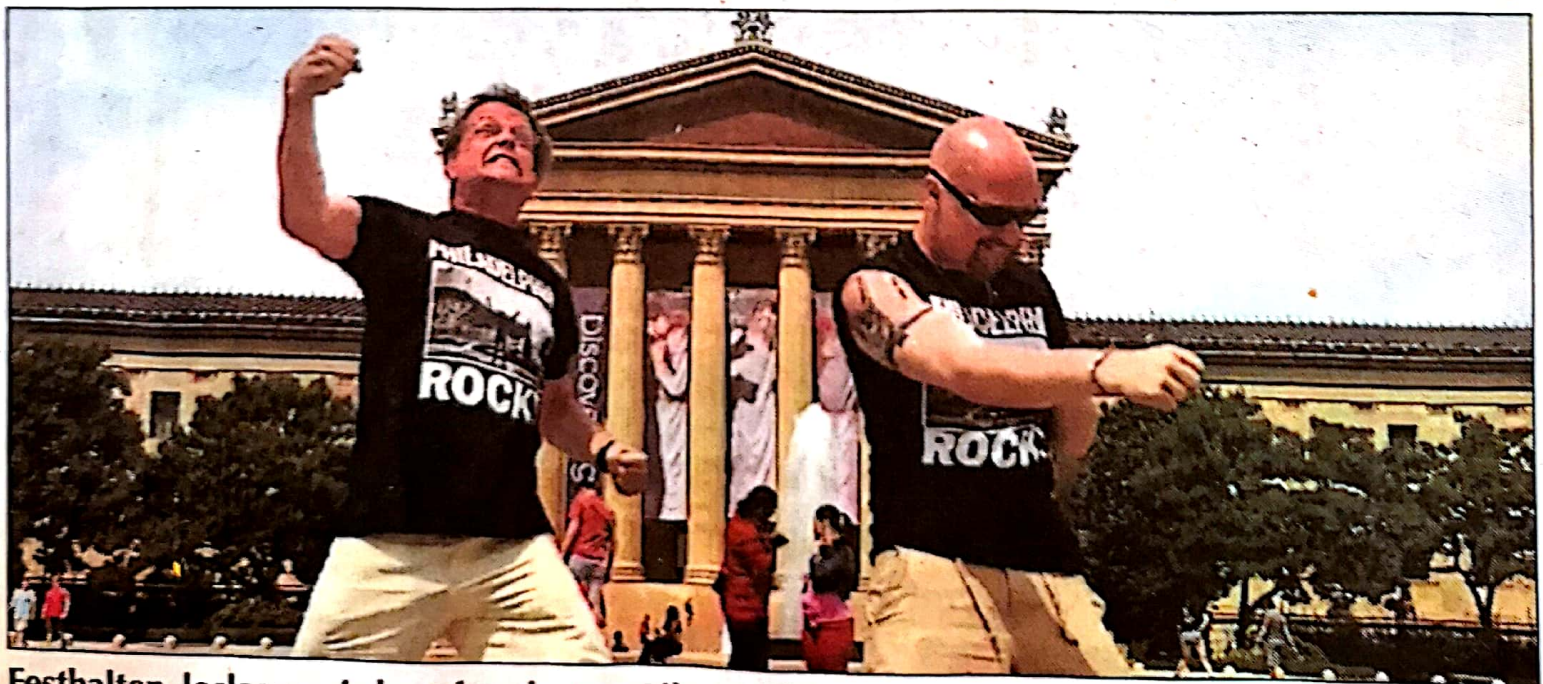
Es geht um Heiko, der im Alter von 22 Jahren die Diagnose „Hirntumor“ erhält. Allen ärztlichen Prognosen zum Trotz lebt der Berliner Tanzlehrer noch weitere sieben Jahre. In dieser

Zeit dokumentiert Regisseurin Veronika Kaserer in bemerkenswert offener Weise die Geschichte vom Leben im Moment zwischen Festhalten und Loslassen.

Begleitet von Familie und Freunden bleibt Heiko auch nach jahrelanger, erfolgloser Behandlung der lebensbejahende Mensch, der er auch vor seiner Krebsdiagnose war. Durch zurückhaltene Drehweise und sensible Gesprächsführung der Regisseurin erhält man einen intimen Einblick in das Leben eines Sterbenden. Die Montage springt kontinuierlich zwischen

Szenen von vor und nach Heikos Tod und schafft so eine Ebene, den mentalen und emotionalen Prozess des Trauerns nachzuempfinden. Die Nähe zu den Protagonisten erlaubt eine nahegehende Auseinandersetzung. Der Film wurde 2018 auf der Berlinale ausgezeichnet.

Eintrittskarten für die Filmführung im Kino Else-Lichtspiele (Meller Straße 16, 32289 Rödinghausen/Bruchmühlen) kosten 8 Euro und sind an der Kinokasse oder im Vorverkauf über die Internetseite [www.elselichtspiele.de](http://www.elselichtspiele.de) erhältlich.



Festhalten, loslassen, Lebensfreude: Der Film zeigt höchst unterschiedliche Ansätze, mit Trauer und Verlust umzugehen.

Hospiz-Initiative/Verleih-Foto